

Am Brunnenplatz fließt das Wasser - Umbau geht 2011 weiter

Sein neues Gesicht ist bereits jetzt erkennbar, die Arbeiten am Brunnenplatz sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden. Aber fangen wir vorne an: mit dem ersten Bauabschnitt wurden bereits viele Anregungen der Anwohner umgesetzt. Der wichtigste Wunsch, der in den Workshops und Anwohnergesprächen immer wieder geäußert wurde, ist umgesetzt: Es gibt wieder Wasser auf dem Platz! Die Brunnenanlage ist im September eingeweiht worden und begeistert vor allem die Kinder. Der Reiz, mittels der Druckknöpfe den Wasserstrahl auszulösen ist riesig, so dass viele schon auf den Frühling warten, wenn der Brunnen endlich wieder angestellt wird. Auch die große Treppenanlage wird dann wieder als Treffpunkt genutzt werden können, wie es schon in den milden Herbstabenden geschehen ist.

Der Community Pavillon soll ebenfalls bald fertiggestellt werden. Er wird noch um das Dach, einen Abstellraum und Sitzgelegenheiten ergänzt. Im Frühjahr wird er dann mit einem großen Fest seiner eigentlichen Bestimmung übergeben und als Ausgangspunkt von Nachbarschaftsaktivitäten dienen.

Was besonders in der dunklen Winterzeit spürbar ist, ist die bessere Ausleuchtung des Platzes mittels der vielen neuen Leuchten. Wer sich noch an den großen Flutlichtmast erinnert, weiß wie wichtig es ist, jeden Winkel einsehbar zu machen.

Zur Zeit stricken die Planerinnen und Planer fieberhaft daran, den 2. Abschnitt des Brunnenplatzes vorzubereiten. Vertreter des Tiefbauamts und des planenden Büros stellten die Ausführungsplanung im



Wasserspiel am Brunnenplatz - im Hintergrund der Gemeinschaftspavillon (Foto: Stadtumbaumanagement)

Dezember interessierten Anwohnern vor. Sie erläuterten die Planungen und erklärten, warum die gewachsenen Bäume gefällt werden müssen. Unter dem Platz befindet sich bekanntlich eine Tiefgarage, die nur eine begrenzte Belastung trägt und den nötigen Raum für die Wurzeln minimiert. Als Ersatz werden Großsträucher und Gräser gepflanzt.

Und wie geht es mit dem Stadt-

umbau weiter?

Als Nächstes steht der Bau der Parkourfläche und die Bürgerbeteiligung zum Hufelandplatz an. Für aktuelle Informationen beachten Sie bitte auch die Stadtumbau-Flyer, lassen Sie sich in den Emailverteiler aufnehmen oder kommen Sie ins Stadtumbaubüro am Brunnenplatz!

Liebe Leserinnen und Leser,

es tut sich was. Das vergangene halbe Jahr war geprägt von den vielen kleinen und großen Neuerungen in der Hustadt. Der Brunnenplatz ist zwar noch nicht fertig, lässt aber erahnen, in welche Richtung der Umbau gehen wird. Besonders am Geschäftsbesatz hat sich einiges getan.

Endlich gibt es in der Hustadt mit dem Café75 einen Ort zum

gemütlichen verweilen und verbummeln freier Nachmittage. Ein weiteres Plus: auf Initiative des Kioskbetreibers Esmaily Ehsan ist es jetzt möglich, frisches Backwerk in der Hustadt zu kaufen. Und mit dem Einzug der Fahrschule am Brunnenplatz ist eine Lücke geschlossen worden.

Auch im Stadtumbaubüro gibt es Neuerungen: Uta Schütte hat die Hustadt verlassen und sich einem

neuen Aufgabenfeld zugewandt. Verstärkt wird das Stadtumbau-team seit November von Julia Schnetger, die sich auf Seite 4 vorstellt.

Um es mit den Worten Herbert Grönemeyers zu sagen: In der Hustadt „bleibt alles anders“!



Kioskbetreiber Esmaily Ehsan in seiner neuen Backstube (Foto: Stadtumbaumanagement)

Wünsche werden wahr Endlich ein Café in der Hustadt

Umbau der Müllstandorte

In Kürze wird die VBW Bauen und Wohnen GmbH mit dem Umbau der Müllstandorte in der Hustadt beginnen. Im Vordergrund stehen dabei die Abkehr von den alten bunkerartigen Müllräumen und die klarere Zuordnung der Müllstandorte zu den einzelnen Häusern. Auch das Farbkonzept wird bei der Erstellung Beachtung finden. Die Konzeption fand in enger Abstimmung mit dem Umweltservice Bochum (USB) statt. Sobald Ihr Müllstandort betroffen ist, wird VBW Kontakt zu Ihnen aufnehmen.

Verkehrsregelung

Zwischen der Robert-Koch-Straße und Auf dem Backenberg befindet sich eine schmale Zufahrt, die tagsüber zum Be- und Entladen befahren werden kann. Um die Situation für Fußgänger und Autofahrer übersichtlicher und sicherer zu machen, soll im Rahmen des Stadtumbaus eine klarere Trennung zwischen den Fuß- und Fahrwegen hergestellt werden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund wichtig, dass hier der Kindergarten angrenzt. Die Pläne können -sobald erstellt- im Stadtumbaubüro eingesehen werden.



Gedankenübertragung im Advent
(Foto: Stadtumbaumanagement)



Abschlusskonzert Steelpans
(Foto: OGS)

„Ein Café in der Hustadt. Mit Mittagstisch zu fairen Preisen. In gemütlicher Atmosphäre und offen für Alle.“ So und ähnlich lautet der vielfach geäußerte Wunsch der Anwohnerinnen und Anwohner.

Nun ist es soweit: mit dem Café75 in Trägerschaft von GeSo (AWO) und Gewerkstatt in den Räumlichkeiten der VBW steht den Anwohnerinnen und Anwohnern der Hustadt eine neue Einrichtung mit einem vielfältigen Angebot zur Verfügung.

Neben Café, Tee und Kuchen wird auch Frühstück sowie Mittagstisch angeboten: griechische Moussaka, italienischer Espresso und -speziell zur Winterzeit- deutscher Grünkohl ergänzen sich hervorragend.



Eröffnung des Cafés75
(Foto: Presseamt Stadt Bochum)

Eberhard – genannt „Max“- Zabel und sein Team freuen sich auf Gäste von nah und fern.

Neben dem gastronomischen Angebot wird auch etwas fürs Auge geboten. Die Ausstellung „JhedamanArt“ des UmQ e.V. wird im Café75 präsentiert. An den fünf Bildern, die in Anlehnung an den amerikanischen Künstler Keith Haring gemalt wurden, waren 250 Personen beteiligt.

Geöffnet ist das Café75 von Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr sowie sonntags von 10 bis 16 Uhr.



Café75 Hustadtring
(Foto: Presseamt Stadt Bochum)

Anschrift:

Hustadtring 75
44801 Bochum
Telefon: 0234/33385370

Verfügungsfonds startet durch! Steelpans, Laerholz und Gedankenübertragung

Der Verfügungsfonds ist ein Projekt im Rahmen des Stadtumbaus und unterstützt die Umsetzung von Ideen, die der Hustadt und ihrer Anwohnerschaft zugute kommen. Die einzelnen Anträge können mit einer Summe von bis zu 800 Euro gefördert werden.

In der letzten Sitzung des Stadtumbaubeirats bewilligte die Jury mehrere Projekte, von denen einige bereits umgesetzt wurden bzw. weitere derzeit in Umsetzung sind.

Weithin sichtbar sind vor allem die Fahnen am Pavillon auf dem Brunnenplatz, die unter dem Titel „Gedankenübertragung im Advent“ laufen. An dem Projekt, das der UmQ e.V. initiiert hat, nahmen viele Querenburgerinnen und Querenburger teil, indem sie einzelne

Fahnen gestalteten.

Für viele Kinder war der Steelpans-Workshop mit seinen karibischen Klängen ein Lichtblick in der dunklen Jahreszeit. Für die Ferienwoche organisierten Nicole Offschanka und Miriam Rohde von der OGS Haus Wirbelwind den mehrtägigen Workshop mit einem professionellen Lehrer.

Der Höhepunkt war die öffentliche Aufführung des Erlernten, an dem natürlich auch die Eltern teilhaben konnten. Die Kinder, aber auch die erwachsenen Zuhörer, waren so begeistert, dass eine weitere Vorführung im Rahmen der Karnevalsveranstaltung geplant ist.

Eine weitere Idee, die mit den Mitteln des Quartiersfonds unterstützt wird, ist die Nutzung

des Waldstücks Laerholz mit erlebnispädagogischen Mitteln. Ziel des Projektes ist es, den Kindern und Jugendlichen den Wald vorzustellen als Ort zum Spielen, zur Erholung und zur Naturerfahrung. Das Projekt wird von Ayla Erdem und Claudia Buning vom Stadtteiltreff des Ifak e.V. organisiert und startet in Kürze.

Die Antragsstellung zum Verfügungsfonds erfolgt in Abstimmung mit dem Stadtumbaubüro, über die Mittelvergabe entscheidet der Stadtumbaubeirat.

Wenn Sie eine Projektidee haben, berät Sie das Stadtumbaubüro gerne und unterstützen Sie bei der Antragstellung.

Kulturhauptstadtjahr zuende – viele spannende Veranstaltungen in der Hustadt

Mit dem Beginn des Jahres 2011 endet die Kulturhauptstadt Ruhr.2010, die mit vielen Events und Veranstaltungen zu Gast in der Hustadt war. Was hat die Kulturhauptstadt gebracht und was bleibt?

Neben den Erinnerungen an die vielen spannenden, lustigen, kontroversen Events ist insbesondere die „Route der Wohnkultur“ zu

nennen, in der die Hustadt eine Hauptrolle spielte.

Aber fangen wir vorne an: Angefangen beim „Multikulli“ im Rahmen der „Schachtzeichen“ des UmQ e.V., über den Filmband und die Wanderungen im Rahmen der „Bodenhaftung“ und das Hustadtfest haben die vielen Ehrenamtler gut bis sehr gut besuchte Veranstaltungen orga-

nisiert. Events wie die Inszenierung der Tiefgarage („Tiefgang“), das Konzert von Duo Topolino im Café Hustadt und die regelmäßigen Stadtteilführungen von Bochum Marketing lockten auch viele Besucher von außerhalb zum Teil erstmals in die Hustadt. „Ehrlich gesagt kannte ich die Hustadt nur von der U35 und vom Hörsagen. Für Kinder scheint das hier ein echtes Paradies zu

sein,“ erzählte eine Besucherin aus Weitmar.

Über die positiven Eindrücke hinaus bleiben die Infotafeln zur Route der Wohnkultur – eine am Brunnenplatz, eine am Hufelandplatz. Sie halten die Erinnerung an die Kulturhauptstadt wach und informieren Besucher und Anwohner über die wichtigsten Daten zur Hustadt.

Veranstaltungen



JuRim verzaubert die Zuschauer
(Foto: VBW)



Improtheater in der Tiefgarage
(Foto: VBW)



Multikulli-Trommeln
(Foto: Stadtumbaumanagement)



Hustadtfest (Foto: VBW)



Filme zur Bodenhaftung
(Foto: Stadtumbaumanagement)



Präsentation des Café Hustadt
(Foto: Stadtumbaumanagement)



Nach dem Tiefgang am Brunnen
(Foto: VBW)



Tiefgehende Klänge (Foto: VBW)



Duo Topolino im Café Hustadt
(Foto: Stadtumbaumanagement)



Tag der Wohnkultur
(Foto: VBW)

Dr. Hu zieht in die Stadt

Liebe Hustädter,

seit meinem Einzug in die Hustadt hat sich bereits eine ganze Menge getan.

Meine Frau Lola, meine Tochter Maily und ich fühlen uns in der Hustadt schon jetzt richtig wohl und haben im Spätsommer mit Freude festgestellt, dass der neu gestaltete Brunnenplatz auch von den anderen Familien intensiv genutzt wird.

Jetzt sind wir ziemlich gespannt auf die weiteren Baumaßnahmen, besonders natürlich auf die neuen Spielmöglichkeiten für die vielen Kinder und Jugendlichen hier.

Wir haben in unserer Heimat Zitrobären schon soviel über die Hustadt berichtet, dass immer mehr Mitglieder meiner Familie hier wohnen

möchten. Mein Hund Schubid Hu, ein seltener Giraffen-Hund ist im Oktober ins Stadumbaubüro auf den Brunnenplatz gezogen. Schubid steht für den Klimaschutz und soll alle Bewohner der Hustadt daran erinnern, wie wichtig diese Aufgabe für unsere gemeinsame Zukunft hier ist.

In der nächsten Zeit werden noch drei weitere Familienmitglieder in der Hustadt erwartet.

Die Kinder der evangelischen KiTa auf dem Backenberg, die Kinder der AWO KiTa Eulenbaumstraße und die Kinder- und Jugendlichen des evangelischen Kinder- und Jugendheims Overdyck bereiten gerade ihren Umzug vor.

Im Sommer werden die neuen Familienmitglieder dann wieder mit einem großen Willkom-

mensfest begrüßt. Ich hoffe, dass ihr wieder alle dabei seid, damit sich die neuen Bewohner hier direkt aufgenommen und integriert fühlen.

Die in einem Märchenbuch gesammelten Geschichten zu

meiner Familie und unser Stammbuch liegen in der OGS Haus Wirbelwind aus.

Herzlichst

Ihr Dr. Hu



Der neue Bewohner Schubid Hu, ein seltener Giraffen-Hund (Montage: Stadumbaumanagement)

Ein neues Gesicht im Stadumbauteam

Liebe Hustädter,

mein Name ist Julia Schnetger. Im November 2010 habe ich die Nachfolge von Uta Schütte angetreten und arbeite seitdem mit Alexander Kutsch im Stadumbaubüro.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit in der Hustadt und hoffe, dass wir gemeinsam mit Ihnen hier noch viel bewegen können.

Ich vertrete die Auffassung, dass man die großen Ziele nur gemeinsam erreichen kann, daher ist mir der per-

sönliche Kontakt zu Ihnen als Anwohnern und Akteuren besonders wichtig.

In den letzten Wochen und Monaten hatte ich schon die Gelegenheit, viele von Ihnen persönlich im Stadumbaubüro, bei Außenterminen oder bei Veranstaltungen kennenzulernen.

Sie sind auch weiterhin jederzeit herzlich eingeladen, uns im Stadumbaubüro zu besuchen, um mit uns über die Zukunft der Hustadt zu diskutieren.



Julia Schnetger (Foto: Stadumbaumanagement)



Im Auftrag der Stadt Bochum, gefördert mit Mitteln der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Bochum.

Impressum

Stadumbaubüro Hustadt
Julia Schnetger und
Alexander Kutsch
Auf dem Backenberg 21 / Brunnenplatz 10
44801 Bochum

Telefon: 0234-9369187
e-Mail: stadumbau@hustadt-bochum.de
Internet: www.bochum.de/stadumbau

Öffnungszeiten:

MO : 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
DI : 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
MI : 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
DO : 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

Druck:

A. Budde GmbH
Berliner Platz 6a
44623 Herne

STADTUMBA

HUSTADT